



Reading, den 29. Januar 1850.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERAL OBSERVER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

Ein Brief für Herrn A. S. T. M. M. M. liegt in dieser Druckerei zum Abholen bereit.

Gewaltthamer Einbruch und Raub.

Schon länger hat man in Werks County wenig oder gar nichts von Mäuerereien und Diebstählen gehört, was ein gutes Zeugnis von der Moralität seiner Bewohner, und wir glauben kaum, daß ein Raub, wie der weiter unten beschriebene, durch irgend jemand außer durch herumziehende Vagabunden verübt werden könnte. Der "Aler" von letzter Woche sagt nämlich: In letzter Freitag Nacht, um etwa 1 Uhr, wurde das Haus einer hochbetagten Frau, Namens Maria Witt, in Etah Kaufship, 4 Meilen oberhalb dieser Stadt, gewaltthamer Weise von drei Spitzbuben erbrochen. Die arme Mutter aus dem Teufel geschleppt und am Boden mit einem dicken Federbett überworfen und niedergebückt, augenscheinlich um sie zu erstickern, was ihnen auch beinahe geglückt wäre, indem sie alles Bewußtsein verloren hatte. Die Spitzbuben durchsuchten dann das Haus nach Geld und fanden zuletzt die ganze Baarhaft der armen Frau, bestehend aus einigen 30 Thalern in kleiner Münze, und machten sich damit aus dem Staube.

Der Aler meint, es wäre billig eine angemessene Belohnung für die Ergreifung dieser Spitzbuben anzubieten, weil sie sonst schließlich in die Hände der Gerechtigkeit kommen würden.

Verbesserung des Canals.—Die Schuyllkill Canal Company hat eine Anzahl Arbeiter angestellt, um ihren Canal, von der Schleuse unterhalb der Grantlandfrage bis nach Meads's Mühle tiefer zu machen, zu verhindern daß schwer beladene Boote künftig nicht nicht auf dem Grunde stecken bleiben.

Eine neue Uhr.—Nach Angabe der hiesigen "Gazette" beabsichtigen die County Commissioners gefonnen, bald eine neue Uhr für das hiesige Courthaus anzuschaffen. Dies wird den Einwohnern von Reading eine willkommene Nachricht sein, denn die jetzige Courthaus-Uhr, obwohl erst wenige Jahre alt, ist schon so lahm als manche 100jährige.—Sie geht schnell, langsam oder gar nicht—so daß die Leute nicht wissen können, wann sie essen oder schlafen müssen, außer sie haben einen andern Zeitmesser.

Anstellung durch den Gouverneur.—Gouverneur Johnston hat am Freitag dem Senate offiziell angezeigt, daß er Alexander L. Russell, Esq., von Bedford County, als Sekretär dieser Republik ernannt habe, an die Stelle des Abth. Townshend Gained, welcher resignirte. Hr. Russell war früher deputirter Sekretär der Republik. Hr. Gained wurde umgänglich als Registrirer des Ver. Staaten Schatzamtes angestellt, daher seine Resignation.

Alle Hunde sollen zu dieser Zeit sehr häufig sein, in den unteren und mittleren Townships von diesem County. Der schnelle Wechsel von Hitze und Kälte erzeugt leicht die Hundwuth. Die Leute sollten daher vorsichtig sein mit ihren Hunden nicht erlauben sich Fleisch zum heißen Ofen zu legen, wenn sie aus der Kälte kommen.

Das Wetter.—Während der vorigen Woche hatten wir verschiedene Sorten Wetter; viel mehr Regen als nöthig war und weniger Frost und Sonnenschein, als die Leute wünschten. Unsere Straßen tragen die deutlichen Spuren davon, indem sie so mit Morast angefüllt sind, daß man kaum glauben sollte, daß sie einer Stadt angehören die von civilisirten Menschen bewohnt wird.

Vom Congreß erfahren wir bis jetzt wenig Wichtiges und es scheint fast, als ob in der gegenwärtigen Sitzung wenig Wichtiges geschehen sollte. Vielleicht wird's besser, wenn die Mitglieder erst mit Plaudern fertig sind.

Zuwachs der großen Städte.—Nach einer statistischen Angabe wurden im vorigen Jahre in Philadelphia 3000 neue Häuser gebaut; in Baltimore 1894, und in New York 1495. Demnach hätte die Stadt Philadelphia mehr zugenommen als irgend eine andere atlantische Seehafenstadt.

Sonderbare Auswahl.—Die Pittsburger haben es für zweckmäßig erachtet, sich bei der neulichen Wahl einen Major zu wählen welcher zur Zeit im Gefängnisse war, nämlich den berüchtigten Straßenprediger Barker, welcher wegen seiner aufrührerischen Reden zu einem Jahr Gefängnißstrafe verurtheilt war, nach der Wahl aber vom Gouverneur begnadigt wurde. Die Pittsburger müssen eine besondere Vorliebe für die Rottdiebs haben.

Drei Mädchen ertrunken.—Drei Mädchen, eine davon die Tochter des Richters Woodward, zu Wilkesbarre, Pa., ertranken am vorletzten Samstag, indem das Eis auf einem kleinen Flusse, nahe bei jenem Orte brach, auf welchem sie sich belustigten. Ihre Leichen wurden später gefunden.

Neue Goldmünze.—Es scheint, daß die Heiligen unserer Tage, nämlich die Mormonen am Salzsee in Californien, dem Oelst. Säem nicht nachsehen wollen und bereits in ihrer City auf eigene Faust eine Münze errichtet haben, um den verwerthbaren Staub in gangbare Münze zu verwandeln. In Philadelphia sind bereits einige 20 Thaler Goldstücke aus jeder Münze angekommen, die von dortigen Zeitungen beschrieben werden wie folgt:—Sie sind etwa so groß wie ein gewöhnlicher Cent, aber dicker. Die eine Seite trägt die Inschrift: "Wolness to the Lord", mit der Drohe eines Auges und einer andern mysteriösen Figur. Auf der Rückseite sind zwei ineinandergelegte Hände, mit der Inschrift 1849. Zwanzig Dollars

C. F. L. C. J. C. Da die Münzen von reinem gegiegnen Golde ohne irgend Zusatz sind, so sind sie zu weich für lange Zirkulation und wurden daher an die Philadelphiaer Münze abgeliefert zum Umprägen.

Die Baumwollen-Fabrik.

Die Ausführung dieses für unsere Stadt so wichtigen Unternehmens, ruht jetzt in den Händen weniger Personen, welche es in ihrer Gewalt haben daselbe zu vollenden oder ganz zu vereiteln. Aus einer offiziellen Anzeige des Schatzmeisters der Gesellschaft geht nämlich hervor, daß das erste Inkament auf 461 Stod-Antheile noch nicht bezahlt ist und daß, wenn dies nicht bis zum 2. Februar geschieht oder die dadurch entstandene Lücke durch neue Unterschreiben ergänzt wird, die Direktoren sich genöthigt sehen werden das Unternehmen ganz aufzugeben. Jeder Freund des Unternehmens wird diese Nachricht mit Bedauern vernehmen. Alle unsere Bemühungen, die öffentlichen Versammlungen, die langen Reden, die Reisen der Comiteen nach Boston, Lancaster &c., waren vergebens, und der einzigen Ursache, weshalb die Direktoren bei der Auswaht des Platzes nicht dem Willen aller Stadthalter entsprochen haben.—Ob dies ein billiger Grund zur Unzufriedenheit ist, wollen wir hier nicht erörtern. Schon beim Anfange des Unternehmens mußte es Jedem einleuchten, daß die Fabrik nur auf einem Platze erbaut werden konnte. Wo dieser eine Platz gewählt wurde, war ohne Zweifel der Mehrheit der Stadthalter ziemlich gleichgültig, denn die Mehrheit—nämlich die welche nur 1 bis 4 Stadthaltertheile haben—haben entweder gar kein Land oder doch nicht genug, um eine Fabrik darauf zu bauen. Da nun nach unsern republikanischen Grundfätzen immer die Mehrheit gilt, so sehen wir nicht ein, warum sie nicht auch beim Bau unserer Baumwollen-Fabrik gelten sollte.

Was werden die Leute in der Ferne von uns denken, wenn sie die Berichte von den Versammlungen und Reden zu Gunsten der Fabrik gelesen haben und nun das Resultat davon vernehmen? Lancaster und Harrisburg stehen Meadling beide an Größe nach, aber während es beiden möglich wird Fabriken zu errichten, steht Meadling mit seinen 16,000 Einwohnern unentfesselt da, eben so nahe daran das Unternehmen aufzugeben, als es auszuführen. Wir hätten das beste Vertrauen auf das Gelingen des Unternehmens, das mit so großem Eifer begonnen wurde, leider müssen wir aber jetzt voraussetzen, daß die Baumwollen-Fabrik kein besseres Glück hat, als die schon fast vergessene National-Wieseerei.

Staats-Einkünfte von Berks Cty.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes entries for Berks County, various taxes, and total amounts.

Die Gesetzgebung und die deutsche Sprache.

Die hochgelahrten Senatoren in Harrisburg haben mal wieder einen starken Trieb zur Einschränkung und Sparsamkeit bekommen, aber sie fangen, wie gewöhnlich, das Ding wieder am unrechten Ende an. Hr. Königsmacher, Senator von Lancaster, hat nämlich den Antrag gemacht, die Ausgaben für Druckerarbeiten zu beschränken und dabei die Bemerkung gemacht, daß er das Drucken der Gesetze &c., in deutscher Sprache für unnöthig halte. Hr. Darsie, Senator von Allegheny County, stimmte dem Antrag seines Collegen bei und bei den Herren Senatoren und Repräsentanten überhaupt fand er soviel Beifall, daß sie darauf bezügliche Bill in beiden Häusern passirte. Dies zeigt in der That eine starke Vorliebe für die Deutschen von Seiten der Gesetzgeber. Die beiden Herren, welche den gedachten Antrag machten, sind von Counties die meist von Deutschen (eingebornen oder eingewanderten) bewohnt werden und es ist daher nicht anzunehmen, daß sie Instruktionen für den Zweck erhalten haben, und welchen Dank sie bei ihren Constituenten dafür ernten, wird die Zukunft lehren.

Zugegeben, daß die deutschen Gesetze von den Deutschen wenig gekauft und gelesen werden, so ist dies noch kein Grund, das Drucken derselben ganz einzustellen. Zieht die Regierung vielleicht Vortheile vom Drucken der Gesetze in englischer Sprache? Wir glauben nicht. Wenn nun der englischredende Theil der Bürger Pennsylvaniens ein solches Opfer von Seiten der Regierung verdient, ist sie es dann den Deutschen nicht ebenfougt schuldig? Die Deutschen, besonders die deutschen Landbewohner, bilden den Kern der Bevölkerung von Pennsylvanien; sie bezahlen enorme Summen zum Unterhalt der Regierung, in der Gestalt von Steuern, und wenn sie auch in wissenschaftlicher Beziehung manchem

ihren englischen Mitbürger nachsehen, so ist es doch höchst ungerecht, sie bei der Ausheilung oder Bewahrung öffentlicher Begünstigungen stiefmütterlich zu behandeln.

Wenn die Herren Gesetzgeber sparen wollen, so stehen ihnen viele Wege dazu offen, ohne die oben erwähnte Ungerechtigkeit zu begehen. Wenn sie zum Beispiel nur solche Gesetze in deutscher Sprache drucken lassen, welche allgemeines Interesse haben, was die Kosten bedeutend vermindern würde. Die Vorkstellung der Zeitungen, Drucker, die Gesetze in den Zeitungen der betreffenden Counties, wofür sie gemacht wurden, zu veröffentlichen, wäre ebenfalls zweckmäßig gewesen, aber der Senat hielt es für rathsam, dieselbe gleich zu vermeiden.

Wieder eine Entdeckung.

Unsere Lokofokos-Collegen, die so leicht Fehler sehen, nur ihre eigenen nicht, wollen die Entdeckung gemacht haben, daß Gov. Johnston in seiner Botschaft einen mächtigen Fehler begangen hat, indem er die Staatsschuld am 1. December 1849 höher angibt, als ein Jahr zuvor. Der Pennsylvanian hat diese Entdeckung zuerst gemacht, wegen der Harrisburg Intelligencer eine Erklärung liefert, woraus wir folgendes entnehmen:

In der vorjährigen Botschaft gab der Gouverneur die Schuld zu \$40,574,413 45 an, wovon in natürlich nur die bekannten Verbindlichkeiten des Staats begriffen. In der letzten Botschaft wird die öffentliche Staats-Schuld zu \$40,574,413 45 angegeben—was unstreitig eine Vermehrung ist—aber zu beweisen daß der Gouverneur richtig in seinen Angaben ist, ist es nöthig zu sagen, daß in der vorjährigen Botschaft nicht alle Verbindlichkeiten begriffen waren. Während dem Winter wurde es entdeckt, daß eine Schuld von \$367,642 38 auf den öffentlichen Werken durch eine Lokofokos-Board von Canal-Commissioners contractirt war, ohne sie dem Gouverneur mitgetheilt zu haben. Diese war natürlich nicht mitgezählt. Ebenfalls wurde in der letztjährigen Botschaft die unfundirte Schuld am 1. Januar 1849 zu \$1,030,386 angegeben, was nicht hoch genug war. In jetzt fundirten Schuld waren die im Umlauf befindlichen Reliesnoten, welche am 1. Januar 1849 die Summe von \$702,664 betragen, angegeben. Das Fiskaljahr beginnt am 1. December und obson obiges der richtige Betrag der circulirenden Reliesnoten, zur Zeit als die Botschaft ausging, war, so sind doch im December vorher \$50,000 Reliesnoten zerstört worden, wovon der Gouverneur keinen Bericht hatte. Diese \$50,000 hätten gezählt werden sollen in Verbindung mit dem oben Ausgesagten \$367,642 38 würde die Schuld dann am 1. December 1848 um \$417,642 38 größer gewesen sein, als in der Botschaft angegeben war. Zahlen wir nun diese Summe zu dem in der Botschaft angegebenen Belauf (\$40,424,736 98) so finden wir, daß sich die wirkliche Schuld am 1. Dec. 1848 auf \$40,842,379 36 belief.

Aus der diesjährigen Botschaft und den sie begleitenden Documenten geht nun hervor, daß die Schuld am 1. Dec. 1849, \$40,574,413 45 46 betrug—also um \$267,975 91 weniger als ein Jahr vorher. Dieser Belauf wurde an der Staats-Schuld abbezahlt, und in Zusatz noch \$227,513 53 an die Commissioners des sinkenden Fonds, was einen Gesamtbelauf für das Jahr 1849 zur Bezahlung der Staats-Schuld von \$495,479 44 ausmacht.

Wir haben dem Vorhergehenden Raum in unsern Spalten gegeben, um zu zeigen welche Mittel die Lokofokos gebrauchen, die Administration verächtlich zu machen. Der Lecha Pastriert benutzte es zur Vertheiligung gegen eine Verschuldigung von Seiten seines Nachbarns.

Von der Gesetzgebung.

Harrisburg, Januar 17. Senat.—Unter den vorgelegten Bittschriften war eine von pennsylvanischen Freiwilligen, für Berichtigung ihrer Forderungen, eine für Ausdehnung des Stimmrechts, ohne Unterschied der Farbe, eine für Passirung eines allgemeinen Bankgesetzes nach dem Muster des in New York und Ohio bestehenden. Der Bericht, daß die vereinigten Comiteen für die Bibliothek James McDowell zum Bibliothekar erwählt habe, wurde angenommen. Hr. King nahm seine Betrachtungen über die Verbesserung der Constitution auf und sprach über dieselben bis zur Vertagung.

Haus.—Der Sprecher las ein Schreiben der vorstehenden Beamten der Schul-Convention vor, worin sie um Ueberlassung der Halle baten. Das Gesuch wurde genehmigt. Unter den vorgelegten Bittschriften befanden sich, eine für mehr allgemeine Feier des Sonntags, eine für die Entschädigungs-Ansprüche der Mitglieder des zweiten pennsylvan. Freiwilligen-Regiments. Die Bill, betitelt "Ein Zusatz zu der Akte für Abschaffung der Einköpfung für Schulden," passirte.

Januar 18. Senat.—Verschiedene Inforporations-Bittschriften wurden vorgelegt, ebenso einige Bittschriften zu Gunsten des Heimstätten-Gesetzes und für Passirung eines allgemeinen Bankgesetzes. Die Bill in Betreff des Druckens in deutscher Sprache wurde angenommen und passirte mit Veränderungen. Ein Beschluß für die baldige Anfertigung der Staatskarte, wurde angenommen. Mehrere Bills wurden vorgelesen und die Bill für Verbesserung der Constitution aufgenommen und darüber debattirt. Eine Verbesserung zu der Verbesserung der Constitution wurde angeboten.

Haus.—Die Bill in Betreff der in Carbon County durch Feuer zerstörten Gerichtshäuser,

passirte. Hr. Killinger bot einen Beschluß an, daß die Comitee für die Banken angewiesen werde, die Zweckmäßigkeit der Einführung eines Freibanksystems zu untersuchen, der mit 65 gegen 18 Stimmen durchfiel. Die Bill in Betreff der deutschen Druckereien passirte mit Veränderungen. Ein Beschluß, von der Bank-Comitee Bericht über alle diejenigen zu verlangen, welche keine Notiz über die nichtgeforderten Dividende gegeben haben, wurde angenommen.

Januar 19. Senat.—Unter den vorgelegten Bittschriften befand sich eine für Vollendung des westlichen Wasserbehälters und der Portage Eisenbahn. Die Justiz-Comitee berichtete, daß der Vorschlag, den Staat in 100 Repräsentative-Distrikte einzutheilen, unconstitutionell ist; es wurde beschlossen denselben zurückzulegen, jedoch drucken zu lassen. Der Beschluß, am Dienstag die öffentlichen Druckerarbeiten an den Mindestfordernden für drei Jahre im Repräsentantenhaule zu übertragen, wurde angenommen. Ein Beschluß, die Finanz-Comitee mit einer Revision des jetztigen ungleichen und ungerechten Lagerbehaltungssystems und der Anfertigung von Vorschlägen zu Verbesserungen zu beauftragen, wurde angenommen. Die Bills, dem General-Auditor und Staats-Schatzmeister, als Commissioners der inneren Verbesserungen, Gehältern zu bewilligen und für die Regulirung der Sequestration, passirten.

Haus.—Die Bill zur Berichtigung d. Ausgaben für die Grenzvermessung passirte. Beschluß, die Comitee von Mittel und Wege zu beauftragen, die Zweckmäßigkeit der Zurücknahme der Erbschaft einer Akte für Erbschaft eines Sinking-Fonds, soweit sie Regelbahnen, Panoramas, Bildergalerien, Ausstellungen &c. betreffen, zu erwägen, wurde angenommen. Bittschriften für Veränderung der \$300 Ausnahmesteuern wurden eingereicht.

Januar 21.—In beiden Häusern wurden eine Anzahl Bittschriften eingereicht, für verschiedene Lokofokos-Zwecke. Die Wahl eines Staats-Schatzmeisters fand heute statt. Die Candidaten waren Gideon S. Ball und John W. Bickel. Beim ersten Ballot erhielt Ball, Whig, 50, und Bickel, Lokofokos, 74 Stimmen, worauf der Letztere als richtig erwählt erklärt wurde. Hr. Bickel ist von Schuykill County.

Januar 22. Senat.—Bittschriften von Bürger-Philadelphia wurden eingereicht, für Aufhebung der Akte, durch welche \$300 werth vom Verkauf bei Executionen für Rent ausgenommen werden. Berichte wurden erstattet über eine Akte in Betreff der Zinsgesetze, über einen Zusatz zu der Akte, durch welche die Ein-sperrung für Schulden abgeschafft wird, nebst Veränderung. Die Staats-Druckerarbeiten wurden heute dem Mindestfordernden verliehen. Die englischen wurden Fern und Co. zugeschlagen, um beinahe 81 Prozent wohlfeiler, und die deutschen P. Weber, um 20 Prozent wohlfeiler als früher.

Haus.—Mehrere Privatbills von nicht allgemeinem Interesse, passirten. Ein Beschluß, daß die Canal-Commissioners ersucht werden sollen dem Hause so bald als möglich eine Liste der Lotten und Landstriche, welche neben Eisenbahnen liegen und noch nicht benutzt oder nicht zu Zwecken für die gedachten öffentlichen Werke nothwendig sind, vorzulegen.

Januar 23. Senat.—Einige Bittschriften wurden eingereicht für Vollendung des westlichen Wasserbehälters und der Portage Eisenbahn. Eine große Anzahl von Privatbills wurde abgeferigt. Hr. Fernon berichtete über die Beschlüsse in Betreff des Verkehrs mit Des-treich. Die Bill für Verbesserung der Constitution wurde aufgenommen; alle angebotenen Veränderungen wurden verworfen und die Originalbill passirte die zweite Lesung, wodurch sie vor allen Veränderungen gesichert ist. Diese Bill enthält die von der vorjährigen Gesetzgebung passirten Beschlüsse, wodurch die Wahl der Richter dem Volke überlassen wird.

Haus.—Ueber eine Akte, den Gouverneur zu ermächtigen die Philadelphia und Reading-Eisenbahn zu incorporiren, wurde Bericht erstattet und der erste und zweite Abschnitt wurden angenommen.

Der Bericht des Schatzamt-Sekretärs.

Dem Berichte des Schatzamt-Sekretärs, welcher die Präsidenten-Botschaft begleitete und dieselbe am Haupt übertrifft, entnehmen wir folgende Hauptstücke:

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes Einnahmen während des 20. Juni 1849 endenden Fiskaljahres, Einnahmen im Juli 1848 im Schatzamt verbliebenen, and Ausgaben.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes Mithin verblieben am 1. Juli 1849 im Schatzamt ein Ueber-schuß von, Die veranschlagten Einnahmen für das Fiskaljahr 1850, and Die Ausgaben auf.

Mithin ergebe sich am 1st. Juli 1850 ein Deficit von 5,828,121 66. Ebenso ergibt sich am 1. Juli 1851 ein Deficit von 10,547,092 73. Der Deficit für beide Jahre 16,375,214 39. Die Staats-Schuld der Ver. Staaten beläuft sich auf \$64,704,693 71.

Die Einnahmen durch den Verkauf der öffentlichen Landereien beliefen sich während des letzten Fiskaljahres auf \$4,688,995 55. Zur Deckung des obigen Deficits empfiehlt der Sekretär den Erlaß von Schatzamtsnoten zum Betrage von \$16,500,000. Weiter verbreitert er sich über die Vorzüge des Systems spezifischer Zölle gegen das ad valorem System, über manche Mängel des Unter-schatzamt-Systems &c. &c.

Der Bericht des Kriegs-Sekretärs.

Der Bericht des Kriegs-Sekretärs ergibt, daß die gegenwärtige Stärke der Ver. St. Armee geringer ist, als die gesetzliche Forderung ihrer Organisation bestimmt. Dieser Mangel wird den zahlreichen Verabschiedungen, Todesfällen und Desertionen zusehender, und den Schwierigkeiten, solche Lücken in entfernten Anstellungen zu ergänzen. In Californien waren von einer Streitmacht von 1200 regulären Truppen während 8 Mona-

ten zwei Hülfstheile der ganzen Anzahl desertirt. Der Oberbefehlshaber suchte dem Weisheitsmaßregeln dieses Uebels dadurch zu begegnen, daß er den Truppen jedesmal in kleinen Partien erlaube, eine gewisse Periode hindurch zu ihrem individuellen Nutzen in den Gelagerten zu arbeiten, aber selbst diese Maßregel hemmte die Desertion nicht. Die mörderischen Ueberfälle der Indianer in New Mexico sollen von den dortigen Truppen mit Hilfe von 4 Compagnien Freiwilliger jedesmal streng geahndet worden sein.

Mit den Indianern in Florida hofft der Sekretär auf den baldigen Abschluß eines Traktats, welcher ihren Abzug nach dem westlichen Mississippi bestimmen soll.

In Texas seien keine neueren Gewaltthaten durch die Indianer vorgekommen; die Comanches hätten sich bereitwillig erklärt, die freundschaftlichsten Beziehungen mit den dortigen Anwohnern zu unterhalten; für einen Anbruch von Feindschaften wäre jedoch durch Aufstellung einer hinreichenden Streitmacht gesorgt.

Der Bericht des Marine-Sekretärs.

beginnt mit den verschiedenen Stationen, welche die Ver. St. Flotte gegenwärtig einnimmt. Das einheimische Geschwader unter Commodore Parker, besteht aus dem Flaggen-schiffe Fregate Maritan, der Kriegsschaluppe Germantown, dem Dampfschiffe Waterwitch und Biren und dem Schooner Fleet.

Diese Fahrzeuge waren im Golfe von Mexico, bei den westindischen Inseln und längs der atlantischen Küste empla beschäftigt. Das Geschwader im stillen Ocean unter Commodore Jones, besteht aus dem Flaggen-schiffe Ohio, der Fregate Savannah, den Kriegsschaluppen S. Marys, Warren, Presble, Galmonth, Vandalia und Vincennes, den Dampfschiffen Freonia und Southampton sowie dem Dampfschiffe Massachusetts.

Große Desertionen fanden unter der Mah-schaft statt, da der Sohn eines Ver. St. Matrosen und Marineoffiziers an der californischen Küste nur 10 bis 12 Thlr. per Monat betrug, während Handelsleute in denselben Häfen den Matrosen 85 bis 150 Thl. zahlten. Das Geschwader im mittelländischen Meere steht unter Befehl des Commodore Morgan, und besteht aus dem Flaggen-schiffe Independence, dem Dampfschiffe Mississippi, der Kriegsschaluppe Jamestown und dem Stoch-schiffe Erie. Die Fregate St. Lawrence unter Capt. Poulting, welche in der Nordsee stationirt war, ist zu diesem Geschwader gestosfen.

Das Geschwader an der brasilianischen Küste unter Commodore Storor, besteht aus dem Flaggen-schiffe Fregate Brandwine und der Kriegsschaluppe S. Louis. Diese Flotte soll sich bei Unterdrückung des Sklavenshandels wirksam betheiligen haben.

Das Geschwader an der Küste von Afrika unter Commodore Orgory, besteht aus den Kriegsschaluppen Porttawn, John Adams, den Brigas Porpoise, Bainbridge und Perry und dem Stochschiff Relief.

Das Geschwader an der chinesischen Küste unter Befehl des Commodore Eslinger, besteht aus der Flaggen-schiffe Kriegsschaluppe Plymouth und der Brig Delphin. Die vom Congreß für den Ver. St. Post-dienst zwischen New York und New Orleans, Havanna und Sagres angewiesenen Summen betragen 1,745,200 Thl. wovon bis jetzt nur 681,500 Thl. gezogen wurden.

Durch die Beschneidung von Californien und Neu Mexico, meldet der Sekretär, haben wir einen 900 Meilen langen Küstenstrich, welcher die besten Häfen in der Welt besitzt, erlangt. Derselbe besitzt einen unermesslichen Mineral-Reichthum, welcher Volkmassen aus allen Nationen anlockt und zum Handel jeder Climate auffordert. Der Handel des stillen Ozeans ist jetzt der größte commercielle Preis, um den die Welt ringt. Amerikanische Energie und Thätigkeit wird ihn der Nation sichern. Die Aufstellung einer Dampf-flotte zum Schutze unseres Verkehrs in den dortigen Breiten ist dringend erforderlich.—Der ganze Betrag, welchen die Ver. St. Marine während des letztverstrichenen Fiskal-jahres aus dem Schatzamte gezogen hat, beläuft sich auf \$10,898,542 87.

Neuigkeiten-Brocken.

Summytown, den 23. Januar.—Feuer.—In der letzten Donnerstag Nacht brannte die Oel- und Mahlmühle des Hrn. Jakob Hillegas, in Ober Hanover Township, Montgomery County, mit allem Inhalt bis auf den Grund darnieder. In der Delmühle befanden sich ungefähr 300 Buschel Flachsaamen und 200 Gallon Oel. In der Mahlmühle waren etwa 300 Buschel Frucht, das Eigenthum des Müllers, Hrn. John Jones, nebst einer großen Quantität Kunden-Eigenthum.—Das Feuer entstand in der Delmühle. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ungefähr 4000 Thl. geschätzt. Hr. Hillegas soll eine Versicherung von 2500 Thl. auf die Mühle erhalten. Hr. Jones hatte nichts versichert u. erleidet daher einen großen Verlust.

Selbstmord.—Am 14. dieses wurde der Leichnam von John Jones, von North Mansheim Township, Schuykill County, nahe bei dem obern Tumbling Run Dam in einem Baume hangend gefunden. Schon 2 oder 3 Wochen vorher war er von Hause weggegangen, und nicht wieder mehr von ihm gehört bis an dem Tage als sein todtter Körper entdeckt wurde. Was die eigentliche Ursache dieser raschen That war haben wir nicht vernommen. Jones war früher dem Trunk sehr ergeben, ob er jedoch späterhin geistige Getränke mißbrauchte wissen wir ebenfalls nicht. Dem. Fr.

Werkwürdige Erhaltung eines Schweins.—Ein Schwein des George Howler, Esq., in Allen Township, Northampton County, wurde am 15. letzten October zufällig gegen Weife unter seinem Strohhof begraben. Von Zeit zu Zeit wurde Strohhof von dem Strohhof genommen bis am 24. Dezember, als man das Thier entdeckte. Es unglücklich ist erschienen mag, lebte das Schwein in jenem Zustande 74